

Thema
Besuchen Sie die appli-tech

Aktuell
Dynamik auf allen Ebenen

Veranstaltungen
Mit guter Laune ins Neue Jahr

Ausbildung
Impulse für eine bessere Berufsausbildung

Mitteilungen
Neue Materialbestellscheine

Gratulation
Vorarbeiter und Malermeister

Partnerforum
Grussworte vom SMGV und Landverband

Aktuell

Dynamik auf allen Ebenen

Es war ein bewegter Herbst: Kaum waren wir mit einer eigenen Homepage online, wurde die Qualitätssicherung als Pilotprojekt in der ganzen Zentralschweiz gestartet. Mit Prospekten, Mailings und Medienarbeit informierten wir Behörden, Baufachleute und die Öffentlichkeit über die neue Dienstleistung. Das Echo ist enorm – und die Rückmeldungen sehr erfreulich. Rund ein Dutzend QS-Objekte sind zurzeit in Bearbeitung oder bereits abgeschlossen. Auch in der Berufsausbildung hat sich einiges bewegt. Eine neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe und eine sehr konstruktive Diskussionsveranstaltung versprechen ein Vorwärtkommen.

Nutzen Sie unsere Angebote und wirken Sie aktiv im Verband mit. Nur so bleibt der MMVLU und die Malerbranche in Bewegung!

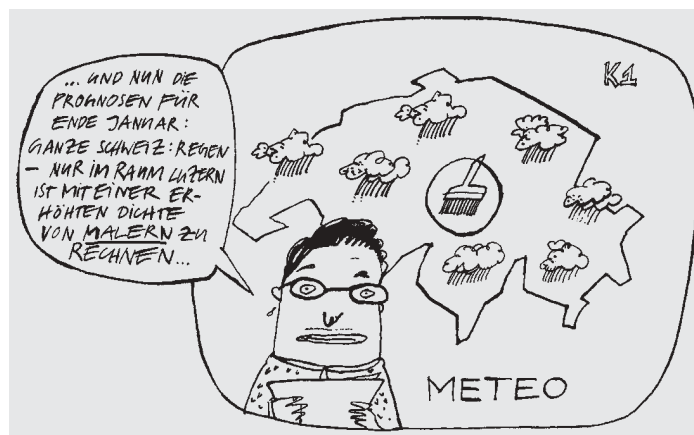
Besuchen Sie die appli-tech 2003!

Die Fachmesse für das Maler- Gips- und Ausbaugewerbe appli-tech findet Ende Januar 2003 zum zweiten Mal in Luzern statt. Sie verspricht noch grösser, vielseitiger und interessanter als die Erstaussgabe zu werden.

Es hat sich bestätigt: Die appli-tech ist ein echtes Bedürfnis für unser Gewerbe und nicht mehr wegzudenken! Lieferanten finden ein interessiertes Publikum für ihre neusten Produkte. Und wir Maler und Gips-er haben die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu Herstellern und Händlern zu knüpfen. Aber nicht nur das.

Zahlreiche Programmhöhepunkte

Auch die nächste appli-tech bietet ein interessantes Rahmenprogramm und zahlreiche neue Höhepunkte. Erwähnen möchte ich die Ausstellung «Konzept: Farbe», Fachvorträge zum Thema «Architektur und Farbe» oder das IMV-Informationsforum zum



Pilotprojekt «Qualitätssicherung Maler- und Gipsarbeiten». Die Fachmesse bietet eine wichtige Plattform und spannende Austauschmöglichkeiten für unsere Branche – nutzen wir sie!

Schweizerische Berufsmeisterschaften

Mit der Eingliederung der Maler-, Gips- und Plattenleger-Berufsmeisterschaften – welche zugleich als Vorauswahlen für die Berufs-Weltmeisterschaften in St.Gallen stattfinden – haben Sie die einmalige Gelegenheit, die Elite unseres Berufsnachwuchses im wettbewerbsfähigen Einsatz zu bestaunen. Es soll auch ein Ansporn für die jungen Berufsleute sein, sich in ihrem Berufsfeld weiterzubilden. Nur mit gut ausgebildetem Nachwuchs haben wir in Zukunft eine echte Chance!

Wichtiger Impuls für die Wirtschaft

Mit der Standortwahl Luzern als Ausstellungsort ist es uns gelungen, diese ausschliesslich auf unsere Berufe ausgerichtete Fachmesse in der Zentralschweiz zu festigen. Damit werden wertvolle Impulse für unser Image und den Wirtschaftsstandort Innerschweiz ausgelöst. Wir erhalten zudem die Chance, unsere Berufsfelder und fachlichen Kompetenzen den Entscheidungsträgern und Partnern am Bau vorzustellen. Nicht zuletzt können wir so aufzeigen, dass wir Malerunternehmer bei der Ausgestaltung von Innenräumen und Fassadenflächen miteinbezogen werden müssen.

Ich freue mich, wenn ich viele Kollegen mit Ihren Mitarbeitenden und Lehrlingen an der appli-tech antreffe. Bis bald!

Guido Durrer

Präsident Messekomitee / Mitglied Zentralvorstand SMGV



Im nächsten Jahr sind Regie-rungs-, Grossrats- und Ge-meindewahlen. Es ist dringend notwendig, dass sich mehr Geschäftsinhaber aus KMU zur Wahl stellen. Vieles, was uns täglich unnötig beschäf-tigt, wurde von Politikern entschieden. «Wer nicht mit-bestimmt, über den wird bestimmt!» Es ist noch Gele-genheit, sich bei bürgerlichen Parteien zu melden!

Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz nahm ab Mitte Jahr zu. Weniger Aufträge führen zu einem ruinösen Preiskampf. Ich bitte alle, Vernunft wal-ten zu lassen. Arbeit wird nicht durch Unterangebote vermehrt. Die Konkurse neh-men höchstens zu.

Täglich werden wir mit Mel-dungen von Presse und TV über grosse wirtschaftliche Probleme und unverständli-che Gräueltaten überhäuft. Unschuldige Menschen ster-ben, werden verstümmelt und ganze Völker leiden wegen Krieg, Terrorakten und Krankheiten grösste Not. In Afrika sterben Eltern an Aids und lassen X Tausend Waisen Kinder zurück. Resig-nation und Elend überall. Hilfe ist dringend notwendig. Es wäre sicher sinnvoll, an-stelle von Kundengeschenken notleidenden Menschen zu helfen.

*«Trag, wer immer du bist, Licht in die Welt hinein, denn da wo Freude ist, kann es nicht dunkel sein!»
Karl Schaubert*

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Weih-nachtsfest, viele gefreute Momente im neuen Jahr 2003 und die notwendige Zeit für euch und eure Angehörigen.

Euer Präsident: Enrico Ercolani

**appli-tech
Fachmesse für das Maler-, Gips- und Ausbaugewerbe**

29. Januar – 1. Februar 2003, Messegelände Allmend Luzern
Öffnungszeiten: MI bis FR: 9 – 18 Uhr, SA: 9 – 17 Uhr
Gewerbeschulen haben bei Anmeldung freien Eintritt.
Mehr Infos: www.appli-tech.ch

QS-Informationsforum an der appli-tech

Der IMV stellt im Rahmen der appli-tech Ziele und Perspektiven des Pilotprojekts «Qualitätssicherung Maler- und Gipsarbeiten» vor. Ergänzend werden Auftraggebende und QS-Experten über ihre Erfahrungen berichten.

Die Veranstaltungen richten sich an Architekten, Bau-fachleute, Behörden und Ver-waltungen. Sie werden vom Schweizerischen Maler- und Gipsunternehmer-Verband SMGV unterstützt und emp-fohlen.

Selbstverständlich sind auch Mitglieder willkommen! Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Veranstaltungsdaten

Mittwoch, 29. Januar 2003:
Forum 1: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr
Forum 2: 14.00 Uhr – 15.15 Uhr

Donnerstag, 30. Januar 2003:
14.00 Uhr – 15.15 Uhr
(öffentliche Veranstaltung)

Aula Dufour, AAL Armee-Ausbildungszentrum Luzern.
Der Eintritt ist frei.

Organisation und Anmeldung

Qualitätssicherung IMV,
Sekretariat, Zürichstrasse 81,
6004 Luzern
Tel. 041 420 88 18,
Fax 041 420 88 02,
E-Mail: qs@maler-imv.ch

Weitere Informationen

www.mmvlu.ch

Mit guter Laune ins Neue Jahr

Kulinarische Köstlichkeiten kombiniert mit Schmunzeln oder herzhaftem Lachen – den Neujahrsanlass vom 17. Januar 2003 sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Verbringen Sie mit uns einen humorvollen Abend im schönen Rigisaal des Hotels See-burg und nutzen Sie die Gelegenheit, fernab von Geschäft und Terminen mit Freunden und Kollegen aufs neue Jahr anzustos-sen! Beachten Sie bitte den Malertreff und melden Sie sich recht-zeitig an.

Der MMVLU geht wieder auf Reise...

Die Verbandsreise nach München hat viel positives Echo aus-gelöst – deshalb werden wir auch im Jahr 2003 wieder einen Ausflug organisieren. Unser Präsident ist bereits am planen, mehr dazu demnächst!

Berufswerbung an der ZEBI 2003

Die Zahlen sprechen für sich: 22'000 Besuchende, 670 Schul-lassen und über 100 präsentierte Berufe liessen die ZEBI 2001 zu einem vollen Erfolg werden. Für uns ist klar, dass der Maler-beruf auch an der ZEBI 2003 (23. bis 28. Oktober) präsent sein soll. Zur Zeit laufen Abklärungen, ob neben dem bewährten Partnerauftritt MMVLU und MMV Luzern-Land, auch die ande-ren Verbände der Innerschweiz und sogar die Gipsbranche mitmachen werden. In diesem Verbund liesse sich nicht nur ein sehr attraktiver Ausstellungsstand realisieren, auch Kostenver-teilung und Wirkung könnten verbessert werden.

Aktuelles: www.mmvlu.ch

09.01.2002
Malerarchiv: Neujahrstrunk

17.01.2003
MMVLU Neujahrsanlass

29.01.2003 – 01.02.2003
appli-tech Luzern
Fachmesse für das Maler-, Gips- und Ausbaugewerbe



11.03.2003
IMV Nachmittags-
veranstaltung

14.03.2003
MMVLU Generalversammlung

20.03.2003
Malerarchiv: Frühlingslabung

02.05.2003
IMV Delegiertenversammlung

08.05.2003
MMVLU Frühlings-
versammlung

15.05.2003
Malerarchiv: Maibowle

13.06.2003
SMGV Delegierten-
versammlung

21.08.2003
Malerarchiv: Sommeressen

16.10.2003
MMVLU Herbstversammlung

23. – 28.10.2003
Zebi – Zentralschweizer
Bildungsmesse

13.11.2003
Malerarchiv:
Hauptversammlung

Knallbunt

Es ist unglaublich, aber wahr!

Im Umfeld der Maler- und Gipserbranche der Zentralschweiz geschieht Revolutionäres. Wir Maler haben eine neue Homepage und mit den Gipsern zusammen eine Qualitätssicherung eingerichtet. Beide Neuheiten erfordern Zeitaufwand, Energie, Mut, Geld sowie Frauen und Männer, die bereit sind, sich zu engagieren.

Gewissensfrage: «Kennen alle die Homepage des MMVLU?»

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein! Ich bin immer wieder erstaunt, wie solche Leistungen hingenommen werden! Kein Dankeswort, keine Kritik (weder positiv noch negativ) sind von den Mitgliedern zu hören. Manchmal kommt es mir vor, als ob die Arbeiten des Vorstandes und

des IMV mit ihrem Mitarbeiterstab keinen Menschen interessieren. Wir sind aber auf mehr Mitdenken, Handeln und Feedback der Mitglieder angewiesen.

Ich danke an dieser Stelle für die grossartigen Leistungen der letzten Monate Sonja Greter, Sekretariat, Brigitte Heinrich, creadrom, Vorstandsmitglieder, IMV-Präsidenten, Sponsoren des MMVLU sowie QS-Experten.

Unsere Aktivitäten in der Zentralschweiz werden in der ganzen Schweiz wahrgenommen und bewundert. Nebst Maler- und Gipserverbänden melden sich auch andere Berufsverbände und wünschen Informationen über unsere Qualitätssicherung. Ich hoffe, dass diese ebenfalls «Mitflieger» werden!

Euer Präsi, Enrico Ercolani

Mitteilungen

Neue Materialbestellscheine

In der Beilage finden Sie neue Materialbestellscheine. Bitte beachten Sie, dass ab 2003 eine Mindestbestellmenge von Fr. 10.– gilt, ansonsten wird ein Kleinmengenzuschlag verrechnet. Für Ihr Verständnis danken wir.

Wussten Sie schon dass...

«Unternehmer, die Architekten oder Bauherren für Bauten der Öffentlichen Hand beraten, wegen Wissensvorteil vom Wettbewerb ausgeschlossen werden können?»

Merke: IMV-Experten sind neutral.

Ehrungen

Jubilare 2003

Sechs Jubilare feiern im kommenden Jahr einen runden Geburtstag. Wir wünschen allen einen guten Start ins 2003, viel Glück, Gesundheit und Lebensfreude.

90 Jahre

Cornelio Castelli, 27.11.1913

75 Jahre

Leo Müller, 02.07.1928

65 Jahre

Josef Hodel, 23.02.1938

Alfred Felber, 21.04.1938

Alfred Felder, 27.09.1938

Theo Steinmann, 28.11.1938

Gratulationen

Vorarbeiterprüfung

Die diesjährige Vorarbeiterprüfung haben alle 13 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich bestanden. Wir begrüssen folgende vier neuen Vorarbeiter in unserem Verbandsgebiet und gratulieren herzlich.

Erismann Ivo, Luzern

Grüter Philipp, Luzern

Kunz Carsten, Rothenburg

Kunz-Schmidiger Patrick, Kriens

Malermeisterprüfung

Nur 23 Kandidatinnen und Kandidaten nahmen die Meisterprüfung 2002 in Angriff - 17 davon konnten das eidg. Meisterdiplom entgegennehmen. Auch aus unserem Verbandsgebiet darf ein «neuer» Meister gemeldet werden. Es ist dies **David Erismann** aus Neuenkirch. Wir gratulieren herzlich!

Impressum



Herausgeber und Kontaktadresse:
Malermeisterverband Luzern und Umgebung
Zürichstrasse 81, 6004 Luzern
Tel. 041 420 88 18, Fax 041 420 88 02
info@mmvlu.ch / www.mmvlu.ch

Verantwortung:
Enrico Ercolani, Präsident
Gerold Michel, Ressort Marketing
Redaktion, Gestaltung: creadrom.ch
Illustration: Christof Schürpf
Auflage: 350 Exemplare

Ausbildung

Impulse für eine bessere Berufsausbildung

Ausgelöst durch die LAP-Ergebnisse 2002 diskutierten an der Herbstversammlung vom 17. Oktober rund 35 Verbandsmitglieder, Lehrlinge sowie verschiedene Bildungsfachleute unter der Leitung des Erwachsenenbildners Benno Greter angeregt über die verschiedenen Aspekte einer umfassenden Berufsausbildung. Den Einstieg bildete ein Video mit einer Strassenumfrage zum Image der Maler. Nicht nur im Film, auch in den Gesprächen kam Erstaunliches und Konstruktives zu Tage: so wurde z.B. von der LAP-Kommission bemängelt, dass viele Lehrlinge keine Qualifikationsberichte von ihren Lehrmeistern erhalten. Überraschend auch die Aussage eines Lehrlings, dass viele seiner Kollegen der Ausbildung Gleichgültigkeit entgegenbringen. Ziel des Abends war aber nicht, über Lehrbetriebe und Lehrlinge zu la-

mentieren, sondern Lösungsansätze für die Zukunft zu finden. Folgende Ideen und Kernaussagen sind gefallen und sollen in einer Arbeitsgruppe weiterverfolgt werden:

- Auswahl der Lehrlinge selektiver gestalten und Inter-



Viel Diskussionsstoff an der Herbstversammlung

essent/innen auch auf die persönliche Motivation zum Beruf befragen.

- Einführung einer Vorlehrzeit für «Unentschlossene», was zu einem besseren Kennenlernen der Arbeitsverhältnisse führen würde.

- Organisation eines Lehrmeisterkurses mit dem Ziel, Ideen und Strategien für eine bessere Lehrlingsmotivation zu entwickeln und Probleme besser «meistern» zu können.

- Kontakt zwischen Lehrmeistern, Gewerbeschule und Ausbildnern der Einführungskurse verbessern (Probleme werden meistens erst besprochen, wenn es zu spät ist).

- Optimieren der Schnupperlehre: den Interessenten keine «heile Welt» vorspielen, sondern eine ehrliche und ausgewogene Berufsinformation vermitteln.

Innerlich gekündigt

Auch Politiker haben zwei Ohren und nur einen Mund. Also sollten sie eigentlich auch doppelt so viel hören wie sie reden. Sie sollten hören, dass die KMU mit bis zu 250 Vollzeitbeschäftigten einen Anteil von 99% an der Gesamtzahl der Unternehmen in der Schweiz erreichen. Dass 69% aller Beschäftigten in KMU's arbeiten. Und sie sollten hören, dass dieselben KMU's mit der zunehmenden fiskalischen Belastung langsam aber sicher entmündigt werden, mit der zunehmenden administrativen Belastung handlungsunfähig werden... kurz: dass es so nicht weitergehen kann!



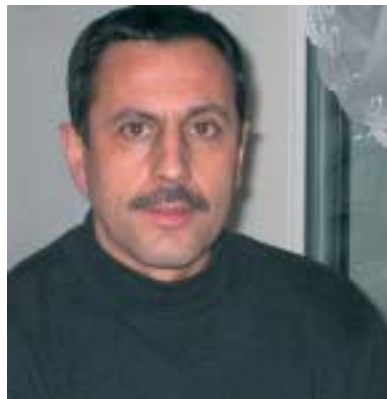
Offensichtlich haben sie dies gehört. Denn kaum ein Politiker verpasst es, in seinen Reden die Bedeutung der KMU's für unsere Gesellschaft zu betonen. Jedes Parteiprogramm ist voll von Beschwörungsformeln und Versprechungen zu Gunsten der mittelständischen Wirtschaft. Da ist die Rede von neuen steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, dem Abbau administrativer Belastungen, der Verbesserung des Marktumfeldes und der Förderung des Wissenstransfers. Setzt man diesen öffentlichen Verlautbarungen dann aber die gesellschaftliche Realität gegenüber, erweisen sich diese Versprechungen als Leerformeln. Also: sie hören, sie reden, und machen nichts. Oder aber: sie hören nur mit halbem Ohr, reden doppelzünftig und wollen gar nichts machen.

Und was unternehmen wir dagegen? Auch nichts! Wir haben offenkundig innerlich gekündigt. Wir jammern statt uns mit dieser politischen Entwicklung auseinander zu setzen. Wir verdrängen die Tatsache, dass sich der demokratische Versorgungsstaat zu Lasten der mittelständischen Unternehmen finanziert und reguliert. Wir ziehen uns zurück statt uns zu engagieren. Also geht es uns offenkundig trotz allem noch recht gut. Fröhliche Weihnachten!

Peter Baeriswyl, Direktor SMGV

SMGV Schweizerischer Maler- und Gipsunternehmer-Verband
www.smgv.com

Aktuellen Kurs korrigieren



In der Malerbranche wütet seit einiger Zeit ein beängstigender Preiskampf. In den letzten Monaten hat das Ganze noch zusätzlich eine neue Dynamik erhalten.

Die Qualitätssicherung des IMV im Maler- und Gipsergewerbe ist gut gestartet. Das Vorgehen hat jedoch auch einige Maler- und Gipserunternehmer verärgert. Um das Projekt erfolgreich weiter zu bringen,

müssen die verschiedenen Partner der Baubranche involviert werden. Das kann vorübergehend unser Image in einigen Bereichen noch mehr unter Druck setzen. Ich bin überzeugt, dass der grösste Teil der Unternehmer Aufträge ehrlich und korrekt abwickelt. Dennoch stand sicher jeder schon einmal vor der Entscheidung: soll ich diese schlechte Offerte überhaupt rechnen, zurückschicken oder soll ich spekulieren?

Das Ansehen unserer Branche ist seit Jahren tief. Dies ist sicher mit ein Grund, warum wir die grössten Schwierigkeiten haben, genügend guten Nachwuchs zu rekrutieren.

Die Verbände sollten mithelfen, gute Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für ihre Mitglieder zu schaffen. Es wird aber immer schwieriger, Unternehmer für eine Führungsaufgabe in den Vorstand zu bekommen.

Wir müssen versuchen, den aktuellen Kurs zu korrigieren. Sonst laufen wir irgendwann in einen Abgrund und zerstören uns selbst. Ich bitte alle, die eingeleiteten Schritte mitzutragen und diese zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

*Louis Clemente,
Präsident Malermeisterverband Luzern-Land*

Unsere Partner

